

zwischen den einzelnen Produktionsverhältnissen. Vielfach überwiegen noch vorkapitalistische Produktionsverhältnisse. Die E. sind überwiegend Agrarländer, einige haben sich bereits zu Industrie-Agrar-Ländern entwickelt. Der Großteil der Bevölkerung in den E. gehört zur Landbevölkerung (zwischen 50 und 90%). Das Agrarproblem zählt mit zu den kompliziertesten Problemen der E. In zahlreichen ökonomischen Aktionsprogrammen wiesen die E. auf die immer größer werdende Kluft zwischen E. und imperialistischen Industriestaaten hin, legten ihre Forderungen zur Veränderung des Welthandels, der »terms of trade« und der internationalen kapitalistischen Arbeitsteilung dar und traten entschieden gegen die Machenschaften der multinationalen Monopole auf. Als —» *Gruppe der 77*« treten die E. im Rahmen der —» *Organisation der Vereinten Nationen* und insbesondere der UNCTAD für die Durchsetzung ihrer Forderungen in Erscheinung. Trotz der genannten gemeinsamen Merkmale sowie des losen Zusammenschlusses im Rahmen der »Gruppe der 77« stellen die E. keine einheitliche Gruppe von Staaten dar. Zwischen ihnen existieren vielfältige Unterschiede, die sich aus historischen, ethnologischen, ökonomischen, geographischen, politischen und außenpolitischen Faktoren ergeben. Unter dem Gesichtspunkt der gesellschaftlichen Entwicklung lassen sich die E. in zwei Gruppen einteilen: 1. E., die sich auf einem Weg sozialistischer Orientierung befinden; 2. E., die sich auf einem kapitalistischen Entwicklungsweg befinden. Die Mehrheit der E. gehört zur —* *Beilegung der Nichtpaktgebundenen*, die einen wichtigen Faktor der internationalen Beziehungen der Gegenwart darstellt.

Epoche: ein historisch bestimmter Zeitabschnitt in der Geschichte

der menschlichen Gesellschaft. Der Begriff E. steht in engem Zusammenhang mit dem Begriff der —» *ökonomischen Gesellschaftsformation*. Er bezieht sich entweder auf den gesamten Zeitabschnitt einer Gesellschaftsformation (z.B. E. der Sklaverei, E. des Feudalismus) oder auf einen besonderen Entwicklungsabschnitt innerhalb einer Gesellschaftsformation (z.B. E. des vormonopolistischen Kapitalismus, E. des Imperialismus) oder auf den Prozeß des Übergangs von einer Gesellschaftsformation zur anderen.' So leben wir gegenwärtig in der —* *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus* im Weltmaßstab. Für die Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse ist die richtige Bestimmung des Inhalts unserer E. von entscheidender Bedeutung. Von ihr hängt weitgehend die richtige Ausarbeitung der Strategie und Taktik des Klassenkampfes ab. »Es ist von großen geschichtlichen Epochen die Rede; in jeder Epoche gibt es wie bisher so auch künftig einzelne Teilbewegungen bald vorwärts, bald rückwärts, gibt es wie bisher so auch künftig verschiedene Abweichungen vom Durchschnittstypus und vom Durchschnittstempo der Bewegungen. Wir können nicht wissen, mit welcher Schnelligkeit und mit welchem Erfolg sich einzelne geschichtliche Bewegungen der jeweiligen Epoche entwickeln werden. Wir können aber wissen und wissen tatsächlich, welche Klasse im Mittelpunkt dieser oder jener Epoche steht und ihren wesentlichen Inhalt, die Hauptrichtung ihrer Entwicklung, die wichtigsten Besonderheiten der geschichtlichen Situation in der jeweiligen Epoche usw. bestimmt. Nur auf dieser Grundlage ... können wir unsere Taktik richtig aufbauen; ■ und nur die Kennlinie der Grundzüge einer bestimmten Epoche kann als Basis für die Beurteilung